

# **Dokumentation**

**Gesprächsforum „Mittagsverpflegung  
in Kindertagesstätten“**

**15.01.2003 in Magdeburg**

## **1. Von der Idee zum Projekt**

Während der Befragungen zu meiner Diplomarbeit zum Thema „Einsatz ökologisch erzeugter Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung Sachsen-Anhalts“ traf ich, immer wieder auf kritische Stimmen von Eltern bezüglich der Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten. Dadurch entstand die Idee, diesen Personenkreis zusammenzuführen und einen Gedankenaustausch anzuregen.

Mit dieser Idee konnte ich, durch Vermittlung von Herrn Dr. T. Hartmann (Hochschule Magdeburg-Stendal), an den BUND Sachsen-Anhalt e.V. herantreten. Da sich Verknüpfungspunkte zu Themen wie „Umwelt und Gesundheit“ und „Ökologischer Landbau“ fanden, wurde mir ein Arbeitsplatz für ein 20-wöchiges Praktikum zur Verfügung gestellt.

### ***Zur Situation in der Landeshauptstadt Magdeburg***

Magdeburg verfügt über 135 Kindertageseinrichtungen. Davon sind 75 in kommunaler und 60 in freier Trägerschaft (Stand 03/2003).

Die Mittagsverpflegung in den kommunalen Kindertagesstätten erfolgt ausschließlich durch Cateringunternehmen, die vom Jugendamt nach einer öffentlichen Ausschreibung ausgewählt wurden. Das Stadtgebiet ist in fünf Teilgebiete gegliedert. Alle Kindertagesstätten eines Stadtgebietes werden von einem Essenanbieter versorgt. Jedem Stadtgebiet ist ein anderer Anbieter zugeordnet. Mittlerweile ist ein Cateringunternehmen mit einem anderen fusioniert, so dass sich nur noch vier Anbieter die Versorgung der kommunalen Kindertagesstätten teilen.

In den Kindereinrichtungen der freien Träger wird der Essenanbieter in Zusammenarbeit mit dem Elternkuratorium ausgewählt. Drei Kindertagesstätten freier Träger haben eine eigene Küche und kochen das Mittagessen selbst.

In Gesprächen mit dem Geschäftsführer des BUND Sachsen-Anhalt e.V., Herrn Wendenkampf, Herrn Dr. T. Hartmann und Frau Orlamünder vom Jugendamt der Stadt Magdeburg kristallisierte sich heraus, dass die Einrichtung einer Gesprächsplattform für Eltern, ErzieherInnen, KindertagesstättenleiterInnen, JugendamtmitarbeiterInnen, Cateringunternehmen und Interessierte sinnvoll wäre.

Es wurde die Form des Gesprächsforums gewählt, um den TeilnehmerInnen kompetente Ansprechpartner zu bieten aber auch selbst Beiträge einbringen zu können.

Für die Finanzierung konnte der Bundesarbeitskreis Umwelt und Gesundheit des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland gewonnen werden.

## 2. Das Gesprächsforum „Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten“

Am 15.01.2003 fand das Gesprächsforum „Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten“ von 14.30 Uhr bis 16.45.Uhr in der Hochschule Magdeburg–Stendal, Brandenburger Str. 9 statt. Der BUND Sachsen-Anhalt e.V. und die Hochschule Magdeburg–Stendal hatten Eltern, ErzieherInnen, KindertagesstättenleiterInnen, Cateringunternehmen und Interessierte eingeladen, um zum Thema „Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten in Gedankenaustausch zu treten.

77 Personen waren den Einladungen und öffentlichen Bekanntmachungen in den lokalen Zeitungen „Elbe Report“, „General Anzeiger“ und „Magdeburger Volksstimme“ gefolgt.

Um 14.30 Uhr wurde die Veranstaltung durch den Geschäftsführer des BUND Sachsen-Anhalt e.V., Oliver Wendenkampf, eröffnet und die Tagesordnung vorgestellt.

<b>Programm zum Gesprächsforum „Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten“ 15.01.2003 in der Hochschule Magdeburg–Stendal, Brandenburger Str. 9</b>	
14.00 Uhr	Einlass und Projektvorstellungen
14.30 Uhr	Begrüßung durch den Geschäftsführer des BUND Sachsen-Anhalt e.V. Herr Oliver Wendenkampf
14.35 Uhr	Grußwort des Jugendamtleiters der Stadt Magdeburg Herr Rudolf Förster
14.45 Uhr	Grußwort des Projektleiters Kinder Umwelt Gesundheit – KUG“ Prof. Dr. Thomas Hartmann, Hochschule Magdeburg–Stendal
14.50 Uhr	„Abenteuer Essen“, Erfahrungen im Projekt zur Verbesserung des Speisen- angebotes in Schulen und Kindertagesstätten Frau Urte Grauwinkel Ökolöwe Umweltbund Leipzig e.V.
15.05 Uhr	Chancen für sozialkompensatorische Gesundheitsförderung und Prävention im Setting Kindergarten unter dem Ernährungsaspekt Prof. Dr. Eva Luber, Hochschule Magdeburg–Stendal
15.25 Uhr	Kaffeepause
15.40 Uhr	Diskussion: Vorstellung von Verpflegungskonzepten im Kindertagesstättenbereich durch Cateringunternehmen, das Jugendamt und Magdeburger Kindertagesstätten

16.35 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick Susanne Zemlin, BUND Sachsen-Anhalt e.V.
16.45 Uhr	Verabschiedung Susanne Zemlin

Anschließend betonte Herr Förster, Leiter des Jugendamtes der Stadt Magdeburg, in seinem Grußwort die Bedeutung der Ernährung und der Situation bei der Nahrungsaufnahme auf die Gesundheit. Er sprach von der Verantwortung des Jugendamtes bei der Ernährung in Kindertagesstätten und freute sich über die Resonanz, die das Thema bei seinen Mitarbeiterinnen, Kindertagesstättenleiterinnen, Erzieherinnen und Eltern hervorgerufen hat.

Dr. T. Hartmann von der Hochschule Magdeburg–Stendal stellte in seinem Grußwort den thematischen und chronologischen Zusammenhang der Aktionen der Projektgruppe der Hochschule „Kinder Umwelt Gesundheit“ und dem Gesprächsforum her. Das erste Impulsreferat richtete Frau Grauwinkel vom Ökolöwen, Umweltbund Leipzig e.V. an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Frau Grauwinkel arbeitet gemeinsam mit verschiedenen Cateringunternehmen in Leipzig an der Verbesserung der Kinder- und Schülerspeisung.



Im Projekt: „Abenteuer Essen“ des Ökolöwen soll den Kindern das gemeinsame Erlebnis Essen ermöglicht werden. Die Kinder erleben, wo das Essen herkommt und wie es entsteht. Die Unterschiede von konservierten Nahrungsmitteln und frischen Naturprodukten werden anschaulich gemacht und natürlich auch geschmeckt. Mit

Puppentheater und Apfelerlebniskiste wird das Thema Essen über alle Sinne an die Kinder herangeführt.

Nach diesem Praxisbeispiel aus einer Stadt in den neuen Bundesländern folgte das Referat von Frau Professor Luber zu den „Chancen für sozialkompensatorische Gesundheitsförderung und Prävention im Setting Kindergarten unter dem Ernährungsaspekt“.

Frau Professor Luber ging auf die Auswirkungen sozialer Ungleichheit auf die Gesundheit von Kindergartenkindern ein. Sie machte deutlich, welche Möglichkeiten der Gesundheitsförderung und Prävention im Ernährungsbereich im Kindergarten vorliegen. Die Empfehlungen, die sie nach der Optimierte Mischkost „optimix“, einer vom FKE (Forschungsinstitut für Kinderernährung Dortmund) entwickelten Präventionsernährung vorstellte, beinhalteten:



Im Anschluss stellte Frau Schmolke von der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V. ihr Projekt zur Multiplikatoren- und Sinnesschulung im Rahmen der Fit Kid Kampagne des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft vor. Sie lud die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein, den aufgebauten Sinnesparcours in der anschließenden Pause zu besuchen.

Im Rahmen der Diskussion stellte Frau Schöpke vom Waldorf Kindergarten das Ernährungskonzept ihrer Einrichtung vor und beantwortete Fragen der ZuhörerInnen.

Im Waldorf-Kindergarten werden für die Zubereitung von Frühstück, Zwischenmahlzeit, Mittagessen und Vesper bis zu 75 Prozent der verwendeten Lebensmittel aus ökologischem Landbau bezogen.

Frühstück und Vesper werden mit den Kindern gemeinsam zubereitet und das Mittagessen in der hauseigenen Küche gekocht.

Herr Brüggemann vom Caritas-Verband berichtete anschließend vom „Gut Glüsig“, einem regionalen Erzeuger und Lieferanten von Fleisch- und Wurstwaren in Bioland-Qualität.

Frau Rondio, die Leiterin der Kinderbetreuung Mandala, berichtete über das Konzept ihrer Kindereinrichtung und über den Plan, ein Cateringunternehmen zu eröffnen, welches eine Speiserversorgung in Bio-Qualität anbieten wird.



Frau Orlamünder, Fachberaterin im Jugendamt, legte die Arbeitsweise und Sichtweise des Jugendamtes zu Ernährungsfragen dar. Sie signalisierte Entgegenkommen bei der Bearbeitung dieses Themas mit Betroffenen und Fachleuten.

Der anschließende Versuch, eine offene Diskussion zu Problemen und Arbeitsschwerpunkten anzuregen, konnte als Abschluss des Forums nicht mehr realisiert werden.

Ansatzpunkte, wie z.B. ein Kriterienkatalog für eine gesunderhaltende Ernährung in Kindertagesstätten, der dem Jugendamt als Grundlage für die öffentliche Ausschreibung, den freien Trägern eine Hilfe bei der Suche eines geeigneten Essen-

versorgers und den Cateringunternehmen als Kalkulationshilfe dienen kann, wurden genannt.

Alle Interessierten Teilnehmerinnen wurden eingeladen, sich am 05.03.2003 zu einem ersten Arbeitstreffen zusammenzufinden, um die offen gebliebenen Fragen und Antworten zusammenzutragen.. Dann sollten Probleme und Lösungsvorschläge formuliert werden und eine kontinuierliche Arbeitsweise gefunden werden.

Die Veranstaltung endete gegen 16.45 Uhr.



### 3. Ergebnisse und Ausblick

Das Ziel der Veranstaltung, Eltern, ErzieherInnen, KindertagesstättenleiterInnen, JugendamtmitarbeiterInnen, Vertreter von Cateringunternehmen und Interessierten eine Gesprächsplattform zu bieten, wurde erreicht. Es wurden viele Kontakte geknüpft.



Neben den verschiedenen Kindertagesstätten Magdeburgs haben folgende Institutionen teilgenommen: BUND Sachsen-Anhalt e.V., Hochschule Magdeburg–Stendal, Jugendamt und Kinder- und Jugendmedizinischer Dienst der Stadt Magdeburg, Landesvereinigung für Gesundheit e.V., AOK Sachsen-Anhalt, Caritas-Verband, Ökolöwe Umweltbund Leipzig e.V., Grüne Liga Sachsen-Anhalt e.V., Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V., Alex-Menü und Rauch Frischmenü,

Jetzt kommt es darauf an, die Probleme zu bearbeiten. Das erste Arbeitstreffen am 05.03.2003 wird zeigen, welche Ressourcen mobilisiert werden können und welche Probleme Priorität besitzen.

Das Gesprächsforum war ein guter Auftakt. Das Projekt: „Ernährung in Kindertagesstätten“ wird 2003 vom BUND Sachsen-Anhalt e.V. in meiner Verantwortlichkeit weitergeführt.

#### **4. Projektskizze: „Ernährung in Kindertagesstätten“**

Das Projekt „Ernährung in Kindertagesstätten“ wird vom 15.01.2003 bis Dezember 2003 beim BUND Sachsen-Anhalt e.V. mit Mitteln des EU-Strukturfond im Rahmen der Landesinitiative Pakte: Bündnis für Beschäftigung in der Landwirtschaft : durchgeführt.

Am 05.03.2003 ist ein erstes Arbeitstreffen angekündigt. Hier sollen, mit Hilfe von Moderationstechniken, Problempunkte benannt und Lösungsvorschläge gesucht werden.

Die Form der Weiterarbeit der Arbeitsgruppe wird einen Schwerpunkt bilden. Möglich ist auch eine Teilung der Arbeitsgruppe, je nach Interessenlage der Teilnehmer.

Themengebiete, wie z.B.:

- Kriterienkatalog für eine gesunderhaltende Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten
- Unterstützung von Kindertagesstätten bei dem Aufbau einer eigenen Küche
- Verstärkung des Einsatzes von Bio-Lebensmitteln in Verpflegung
- Unterstützung von Küchen in Kindertagesstätten bei der Einführung von Bio-Produkten
- Unterstützung von Catering-Unternehmen bei der Einführung von Bio-Produkten
- Vollwerternährung – Kochen und Backen mit Kindern und Eltern

werden vorgeschlagen.

Bei der Projektarbeit wird die Kooperation mit dem Jugendamt und dem Kinder- und Jugendmedizinischen Dienst der Stadt Magdeburg, der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V., der AOK, der Hochschule Magdeburg-Stendal, den Akteuren des Ökologischen Landbaus und den regionalen Cateringunternehmen angestrebt.

Susanne Zemlin

E-Mail: suse@tracenet.de